

Verbesserungen im Stadtteilzentrum zeitnah verwirklichen

Antrag:

1. Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, die Längsparkplätze an der Ostseite der Baumkirchner Straße auf Höhe des Grünen Marktes in Querparkplätze umzuwandeln, um so mehr Parkplätze im Stadtteilzentrum zu schaffen. Folgende zwei Varianten sind zu überprüfen:
 - A) Schaffung von Querparkplätzen bei Versetzung der Fahrradständer unter Beibehaltung der Standorte der Bäume. Bei einem Abstand zwischen zwei Bäumen inklusive ihrer Einfassung von jeweils rund 12 Metern könnten so insgesamt bis zu 15 Parkplätze entstehen, also bis zu 7 mehr als im Bestand.
 - B) Schaffung von Querparkplätzen bei Versetzung der Fahrradständer und der Bäume. Hierdurch könnten nochmals bis zu 3 zusätzliche Parkplätze, also insgesamt bis zu -10 mehr als im Bestand, entstehen.

In beiden Varianten sind die vier betroffenen Bäume zu erhalten bzw. an geeigneter Stelle am Grünen Markt wiederherzustellen. Auch für Ersatz der Fahrradständer muss in adäquater, jedoch nicht der bestehenden Anzahl gesorgt sein.

2. Um einen ausgewogenen Interessenskompromiss zwischen Fußgängern, Geschäftsleuten und KFZ-Nutzern zu erreichen, ist zusätzlich zu prüfen, ob weitere Parkmöglichkeiten in begrenztem Umfang dadurch geschaffen werden können, dass ein Teilbereich des Grünen Marktes, mit Ausnahme von
 - Freitagen von 7-13 Uhr (bei Marktbetrieb),
 - Sonn- und Feiertagen von 0-24h,
 - sowie Tagen, an denen der Platz für Feierlichkeiten genutzt wird,für das Abstellen von Kraftfahrzeugen in Form von Kurzzeitparkplätzen freigegeben wird.
3. Bei einer Erhöhung der Parkplatzanzahl wird auch die Schaffung von 2 Behindertenparkplätzen vorgeschlagen, die den bestehenden Behindertenparkplatz an der Ostseite der Baumkirchner Straße südlich des Grünen Marktes ersetzen. Situierung: 1 Westseite Baumkirchner Straße, 1 Ostseite nördlich des Grünen Marktes vor dem Eingang des Pfarrsaals.
4. Ergänzend ist auf eine striktere Überwachung hinsichtlich der Falschparker am Grünen Markt hinzuwirken.

Begründung:

Nach der Umgestaltung der Baumkirchner Straße und des Grünen Marktes ist zwar festzustellen, dass sich dessen Nutzbarkeit für Feste, Märkte, etc. und die Aufenthaltsqualität im Stadtteilzentrum verbessert haben.

Es ist jedoch auch bekannt, dass zahlreiche Gewerbetreibende im Stadtteilzentrum nach der Umgestaltung der Baumkirchner Straße und des Grünen Marktes erhebliche Umsatzeinbußen hinzunehmen haben. Gerade die Stärkung kleiner Geschäfte muss dabei ein wichtiges Anliegen lokaler Politik sein.

Die Einbußen liegen nach Auskunft der Betroffenen insbesondere in der mangelnden Verfügbarkeit von Parkplätzen begründet. Vorhandene Kurzzeitparkplätze an der Hansjakobstraße sind zu weit entfernt und werden daher oftmals nicht angenommen. Gerade ältere Menschen sind aber häufig auf den PKW angewiesen, um die verschiedenen Angebote (Geschäfte, Stadteilladen, Arztpraxen) im Stadtteilzentrum zu erreichen.

Mit der Etablierung weiterer großer Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, die bequem mit dem PKW zu erreichen sind (z.B. Kaufland Berg-am-Laim-Straße, Aldi Baumkirchner Straße), ist ein weiteres Sterben der alteingesessenen Geschäfte zu erwarten. Dies muss in jedem Fall verhindert werden.

Es sind daher dringlich wieder mehr Kurzzeitparkplätze am Grünen Markt und in der Baumkirchner Straße zu schaffen.

Das ist zum einen durch die Ersetzung vorhandener Längsparkplätze durch Querparkplätze zu erreichen. Die Nutzungshäufigkeit der in diesem Fall zu versetzenden Fahrradständer ist ohnehin äußerst überschaubar. Auch ist es möglich, die vier Bäume entlang der Baumkirchner Straße in unmittelbarer Nähe wiederherzustellen, um nochmals zusätzliche Flächen zu gewinnen.

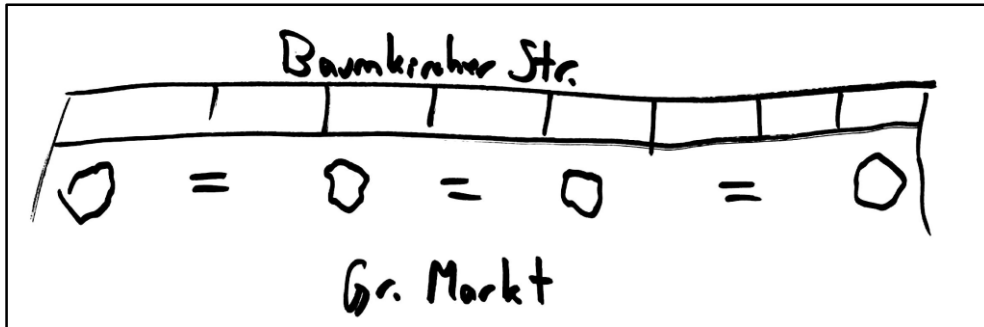
Da sich die Nutzung des Grünen Marktes an Tagen, an denen keine Veranstaltung und kein Wochenmarkt auf dem Platz stattfinden, in Grenzen hält, können die Bemühungen zur Schaffung von mehr Parkplätzen an diesen Tagen durch eine Freigabe einzelner Flächen als Kurzzeitparkplätze auf dem Grünen Markt noch verstärkt werden.

Die unter 1. und 2. vorgeschlagenen Maßnahmen bieten auch die Gelegenheit, Platz für einen zusätzlichen Behindertenparkplatz zu gewinnen und die Situierung der Behindertenparkplätze insgesamt zu optimieren und an den Bedarf anzupassen, der gerade auf der Westseite der Baumkirchner Straße und am Pfarrsaal besteht. Auch können möglicherweise Kapazitäten für die Realisierung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge im näheren Umgriff geschaffen werden.

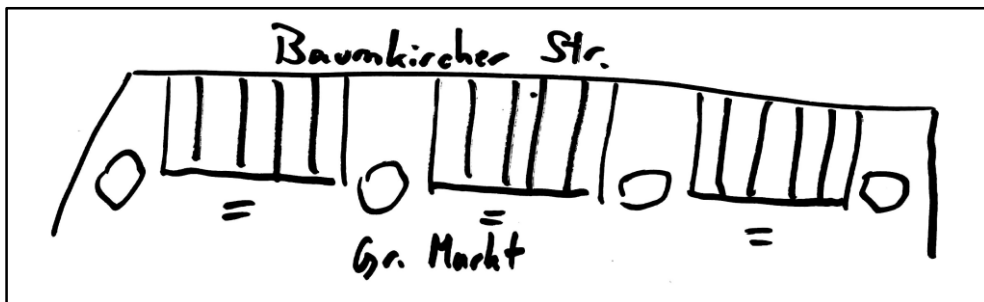
Um Verkehrsgefährdungen und Beeinträchtigungen durch Falschparker zu reduzieren, ist zudem die Überwachung in diesem Bereich zu verstärken.

Fabian Ewald
Fraktionssprecher

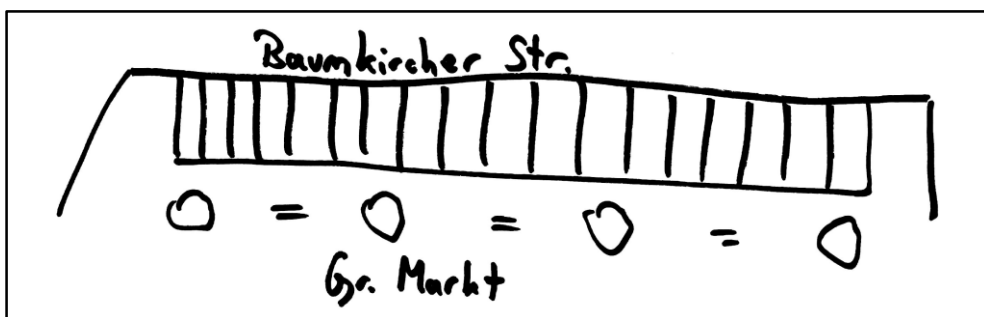
Angela Buckenauer



Bestand



Variante A)



Variante B)